

Zwei Schulen unter einem Dach

- Kreis plant Neubau von Konstanzer Berufsschulzentrum
- Es soll 123 Millionen Euro kosten und 2028 fertig sein
- Der Abbruch der alten Gebäude beginnt im Herbst



VON CLAUDIA WAGNER
claudia.wagner@suedkurier.de

Kreis Konstanz – Der Neubau des Berufsschulzentrums in Konstanz-Petershausen wird neben der Umstrukturierung des Gesundheitsverbands das größte Investitionsprojekt des Landkreises in den nächsten Jahren sein. Hier die wichtigsten Fakten:

➤ **Welche Schulen werden unter dem neuen Dach unterkommen?** Künftig sollen die kaufmännische Wessenbergschule und die gewerbliche Zeppelin-Berufsschule nicht mehr an zwei Standorten stehen. Durch den gemeinsamen Standort sollen Synergien genutzt werden, die Schulen mittelfristig zusammenwachsen.

➤ **Wann beginnt der Abbruch der alten Gebäude, wann der Neubau? Und wie geht es weiter?** Bereits im Sommer 2022 soll die Nutzung der Sporthalle beendet werden, der Abbruch erfolgt im November 2022. Im Sommer 2023 schließt sich der Bau des gewerblichen Teils der Schule an, der 14 Monate dauern soll, so stellt es die Projektsteuerung Drees und Sommer in einer Präsentation im Bauausschuss des Kreistags dar. Im Herbst 2023 folgt der Baubeginn des Zentralgebäudes, das nach zwei Jahren fertiggestellt sein soll. Das zweite Gebäude des gewerblichen Teils soll ab Herbst 2024 gebaut werden. Im Winter 2026 endet die erste Bauphase, die „Bauphase Süd“.

➤ **Was passiert in der zweiten Bauphase?** Ab Herbst 2025 erfolgt die Errichtung des überwiegend kaufmännischen Teils des Schulzentrums. Der Bau wird voraussichtlich etwa 22 Monate dauern. In dieser Phase werden auch die Außenanlagen erstellt.

➤ **Mit welchen Materialien und wie wird gebaut?** Der Anspruch beim Neubau des Berufsschulzentrums sei es, ökologisch und sozial nachhaltig zu planen, schreibt das Planungsbüro Franz und Sue auf Anfrage. Deshalb planen die Architekten in Holzhybrid-Bauweise. Nur die technisch notwendigen Teile – die Treppenhäuser – würden in Stahlbeton ausgeführt. Ansonsten greife man auf eine Modulbauweise zurück. Die Holzhybrid-Bauweise vereine die Stärken der Materialien Holz und Beton: „Auf eine schmale Betondecke werden im Werk die Holzbalken integriert – die Fertigteile können zeitsparend produziert, transportiert und verbaut werden.“ Nicht-tragende Wände werden als Gipskartonwände gebaut. Somit sind die Räume leicht veränderbar, sollte dies in Zukunft von Vorteil sein.

➤ **Was wird der Neubau kosten?** Das Projekt wird in zwei Bauphasen aufgeteilt, so ist es einer Präsentation des Planungsbüros Drees und Sommer aus Stuttgart zu entnehmen. Die ers-

Neue Werkstatt geplant

Bisher nutze die gewerbliche Zeppelin-Berufsschule in Konstanz eine gewöhnliche Werkstatt, heißt es vom Büro Franz und Sue aus Wien. Künftig soll eine kollaborative Lern- und Modellwerkstatt Synergien zwischen den Lehrbereichen herstellen. Auf Kollaborationsflächen arbeiten Schüler unterschiedlicher Fachrichtungen – etwa aus Metall- und Holzbau – gemeinsam an Projekten und entwickeln diese. Die Werkstätten sollen flexibel nutzbar sein: Die Architektur kann sich späteren Neuerungen anpassen.

te Phase umfasst den Bau des Zentralgebäudes sowie den gewerblichen Teil der Schule (zwei Gebäude). Der Bau des Zentralgebäudes soll voraussichtlich 34,4 Millionen Euro kosten, die Gebäude der Gewerbeschule 10,6 Millionen Euro und 10,3 Millionen Euro. Die Kosten der ersten Bauphase betragen damit 77,3 Millionen Euro. Die zweite Bauphase, die Mitte 2025 beginnen soll, umfasst mehrere Gebäude im Norden des Geländes und Kosten in Höhe von 46,1 Millionen Euro. Die gesamten Kosten betragen 123,4 Millionen Euro.

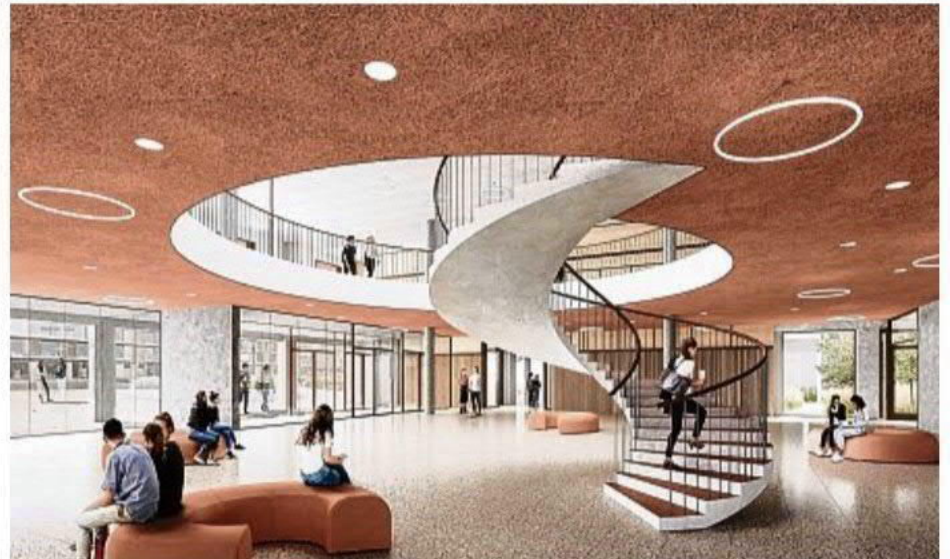
➤ **Wie ist die künftige Sporthalle geplant?** Die Sporthalle ist als reine Schulsporthalle geplant, es soll eine Drei-Feld-Halle werden. Für Wettkämpfe ist sie nicht geeignet, dennoch wird eine Tribüne für interne Schulveranstaltungen integriert.

➤ **Wie nachhaltig wird das neue Berufsschulzentrum?** Kreisverwaltung und Kreistag liegt viel daran, dass ein energieeffizientes Gebäudeensemble entsteht – „über alle Planungsdisziplinen“, wie Yvonne Allner, Projektleiterin bei Drees und Sommer, es formuliert. Zur Nachhaltigkeit zählen etwa die Einrichtung einer PV-Anlage auf den Gebäudedächern und die Einhaltung hoher Dämmstandards. Geheizt werde unter anderem mittels Wärmerückgewinnung und eines Eisspeichers, ergänzt Projektleiter Simon Mittner. Zudem setze man auf die Verwendung wiederverwertbarer Materialien.

➤ **Welche Risiken kommen auf das große Bauprojekt zu?** „Im Moment ist alles auf Stand und läuft nach Terminplan“, sagt Simon Mittner, „aber es gibt natürlich Risiken.“ Gefahren für das Projekt könnten aus einer Wirtschaftskrise und Baupreissteigerungen entstehen, zudem aus Materialengpässen und schließlich Firmeninsolvenzen. „Wir sehen, dass einige Firmen kämpfen und kurz vor der Insolvenz stehen. Das betrifft uns natürlich.“ Aus diesen Gründen seien Verzögerungen möglich.



So soll es einmal aussehen: das neue Konstanzer Berufsschulzentrum, das am Standort der Zeppelin-Gewerbeschule im Stadtteil Petershausen entsteht. BILDER: FRANZ UND SUE



Dieser Entwurf zeigt, wie das Innere des neuen Berufsschulzentrums einmal aussehen soll. Der Neubau wird laut Planung 123,4 Millionen Euro kosten.